

von Doppelschieber-Steuerungen schon merkliche Hinneigung zu den Corliß-Steuerungen verrathen, sowie anderseits die letztern gerade neuerdings die Tendenz zeigen, bei Anwendung gewöhnlicher Flachschieber und thunlichster Vereinfachung des Mechanismus, nur mehr den allgemeinen Grundgedanken des Corlißsystems beizubehalten.

Dennoch sind die Grenzen, welche in der erwähnten Schrift zur Unterscheidung der obenangeführten Gruppen aufgestellt wurden, noch immer markirt genug, um die frühere Eintheilung aufrecht erhalten zu können, und so das Verständniß und die Darstellung, die sich nur als Fortsetzung des frühern zu geben braucht, wesentlich zu erleichtern.

Aus offen liegenden Gründen haben selbstverständlich die modernen Corlißsteuerungen den wesentlichsten und bedeutendsten Zuwachs durch neue Erfindungen erhalten, worunter vor allem die Flachschieber-Steuerung von Wanniedl und Köppner in Brünn anzuführen ist; ebenso haben die Drehschieber-Steuerungen, welche auf der Weltausstellung 1873 durch zwei neue Systeme, Dingler und Radinger, vertreten waren, in den verflossenen zwei Jahren abermals zwei interessante Novitäten, Musil und Luschka, aufzuweisen. Die sinnreiche Rundschieber-Steuerung endlich, welche von Glubek bei seinem neuen Dampfmaschinen-system angewendet ist, wird gleichfalls im Anschlusse an die Drehschieber-Steuerungen zu behandeln sein.

Die einfache und Doppelschieber-Steuerung dagegen, welche schon längst zu festen und allgemein anerkannten Constructionenformen gelangt sind, haben in jüngster Zeit nur geringere Modificationen aufzuweisen; selbstverständlich ist es jedoch durch die Natur der Sache bedingt, zunächst mit diesen beiden Klassen in unserer Darstellung zu beginnen.

### I. Steuerungen mit einem Schieber.

Die vorzüglichste Anwendbarkeit der einfachen Schiebersteuerung ist unstreitig bei den Reversirsteuerungen zu finden, und es unterliegt keinem Zweifel, daß sie sich hier, trotz aller Fortschritte, welche die complicirteren Steuerungsmechanismen in der allgemeinen Verbreitung machen, noch lange ihr ausgedehntes Feld der Anwendung bewahren wird.

Die bewährten Constructionen der Coulißensteuerungen von Stephenson, Gooch, Allan und Heusinger von Waldegg finden nicht allein bei Locomotiven fast ausschließliche Verwendung, sondern auch bei den meisten größern Locomobilen, bei Winde- und Fördermaschinen, sowie auch bei Schiffsmaschinen, und geben bei rationeller Ausführung genügend gute Dampfvertheilung, nachdem ja der Nachtheil der schleichenden Schieberöffnung, der in erster Linie diesen Steuerungen